

MERKBLATT zur Brucellose beim Wildschwein für Jäger

Die Brucellose ist eine durch Bakterien hervorgerufene akute bis chronische Erkrankung bei Tieren, die oft die Geschlechtsorgane und Gelenke betrifft. Deutschland ist frei von Rinder-, Schaf- und Ziegenbrucellose. **Die Brucellose ist vom Tier auf den Menschen übertragbar (Zoonose).**

Erreger beim Schwein	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Brucella suis</i>
Reservoir	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Wildschweinen verbreitet, gelegentlich bei Feldhasen
Anzeigepflicht	<ul style="list-style-type: none"> • Brucellose bei Rind, Schaf, Ziege und Hausschwein ist anzeigepflichtig und wird staatlich bekämpft. Bei frei lebenden Wildschweinen besteht keine Anzeigepflicht.
Infektionsweg	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Kontakt mit infiziertem Material wie Aborte, Nachgeburten, Milch, Körperflüssigkeiten, Aufbruch, insbesondere Geschlechtsorgane, über Schmierinfektion (z.B. über Hautverletzungen, Bindehaut u.a. Schleimhäute) • Durch Einatmen infektiöser Tröpfchen (Aerosole) • Durch Verzehr kontaminierter, nicht ausreichend erhitzter Lebensmittel • I.d.R. nicht von Mensch zu Mensch übertragbar
Krankheitsbild beim Tier	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Keilern: einseitige Hodenschwellungen und -entzündungen, bei Sauen: Spätaborte, Geburt lebensschwacher Tiere, Nachgeburtverhalten, Gebärmutterentzündung mit ggf. kleinknotigen Veränderungen, generell: Gelenkentzündungen, abszedierende Veränderungen in Organen möglich • Kann auch ohne klinische Erscheinungen verlaufen • Oft jahrelang latent bestehende Infektion
Krankheitsbild beim Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Brucella-Infektionen können zu vielfältigen Krankheitsbildern führen, u.a. Fieberperioden, Müdigkeit, nächtlichem Schwitzen, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen
Empfohlene Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich Vorsicht bei Umgang mit verdächtigem Wild und Fallwild • Wild nur bei guten Lichtverhältnissen aufbrechen • Handschuhe verwenden, nach Gebrauch unschädlich entsorgen (z.B. Restmülltonne) • Verdächtiges Wild ist für den Genuss untauglich, weiteres Zerlegen unterlassen • Für Hände- und Flächendesinfektion sind die üblichen zugelassenen Desinfektionsmittel gegen Bakterien geeignet.
Haltbarkeit des Erregers	<ul style="list-style-type: none"> • Auch in gekühltem und tiefgefrorenem Fleisch weiterhin ansteckungsfähig • Abtötung erfolgt bei gutem Durchgaren von Lebensmitteln • Mehrere Monate in der Umwelt überlebensfähig (Erde, Wasser, Kot, Kadaver)
Was tun im Verdachtsfall?	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Verdacht das zuständige örtliche Veterinäramt benachrichtigen (Kontaktdaten auf der Rückseite). • Sofern keine Untersuchung veranlasst wird, sind verdächtige Tierkörper und Tierkörperteile über die Tierkörperbeseitigungsanstalt Rendac Icker GmbH & Co. KG unschädlich zu beseitigen (Kontaktdaten auf der Rückseite). Das Verbringen verdächtiger Tierkörper auf den Luderplatz ist verboten! • Eine Untersuchung von Wildschweinen auf Brucellose ist im Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR in Arnsberg möglich (Kontaktdaten auf der Rückseite). • Bürger können zunächst den örtlich zuständigen Jagdausübungsberechtigten benachrichtigen oder, wenn dieser nicht erreichbar ist, die örtlich zuständige Gemeindeverwaltung, Polizei- oder Forstdienststelle.

Kontakt Daten

Kreis Soest

Veterinär Dienst

Postanschrift: Hoher Weg 1-3, 59494 Soest

Gebäudeanschrift: Boleweg 110-112, 59494 Soest

Tel.: 02921 30-2195

Fax: 02921 30-2196

www.kreis-soest.de

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR

Standort Arnsberg

Anschrift: Zur Taubeneiche 10-12, 59821 Arnsberg

Tel.: 0234 957194-0

Fax: 0234 957194-290

www.cvua-westfalen.de

Rendac Icker GmbH & Co. KG

Anschrift: Neuer Weg 4, 59505 Bad Sassendorf

Tel.: 02921/67227-0 oder Abholung: 0800 77 93 333 (kostenlos)

Fax: 02921/67227-20

www.rendac.de